

Dienstweg einhalten?

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 7. Februar 2023 16:47

Hallo,

ich möchte einen Gesprächstermin mit dem Schulrat vereinbaren, um mit ihm ein paar Anliegen zu besprechen.

Meine Schulleitung ist der Meinung, dass ich dazu den Dienstweg einhalten müsse. Wie ist das zu verstehen?

Kann ich den Schulrat nicht direkt kontaktieren? Oder kommt es auf das Thema an, das ich besprechen möchte?

Beitrag von „undichbinweg“ vom 7. Februar 2023 17:08

Natürlich kann man den Schulrat selber kontaktieren und Sachen besprechen.

Es gibt allerdings Sachen, die erst über den Schreibtisch des Schulleiters müssen: Was möchtest du denn konkret mit dem Schulrat besprechen?

Beitrag von „CandyAndy“ vom 7. Februar 2023 17:18

Ich glaube der Chef könnte es dir ohne Dienstweg erstmal verbieten, wenn du ihn fragst.

Wohlgemerkt - hier unten.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 7. Februar 2023 17:50

 [Zitat von Pausenbrot](#)

um mit ihm ein paar Anliegen zu besprechen.

Kommt drauf an, um welche Anliegen es geht.

Beitrag von „fossi74“ vom 7. Februar 2023 17:55

[Zitat von CandyAndy](#)

Wohlgemerkt - hier unten.

Gemeint ist wohl - um die "Verwirrung" aufzulösen - Bayern. In BW wäre es aber nicht anders.

@TE: Die Lösung ist simpel - Schulrat kontaktieren, Reaktion abwarten. Er wird dir schon sagen, ob du ihn über deinen SL hättest kontaktieren müssen.

Beitrag von „puntino“ vom 7. Februar 2023 18:16

Einfach machen, wenn es schief geht kann man sich hinterher noch immer entschuldigen.

Beitrag von „wieder_da“ vom 7. Februar 2023 18:32

Unsere Schulrätin (ebenfalls NRW) ist für rund 30 Grundschulen zuständig. Sie leitet eine Behörde. Unsere Schulleitung kontaktiert sie bei besonderen Einzelfallentscheidungen und in wichtigen, grundlegenden Fragen. Ich denke nicht, dass es überhaupt möglich ist, Sie als Lehrkraft persönlich zu sprechen. Ich wüsste auch nicht, welche Fragen man mit ihr als Lehrer:in persönlich klären könnte/sollte/müsste.

Beitrag von „pepe“ vom 7. Februar 2023 18:35

Wir hatten mal den Fall, dass wir als Lehrerrat die Schulrätin sprechen wollten. Wir mussten den Dienstweg einhalten, sonst würde die Anfrage nach einem Termin nicht angenommen. Das macht nicht immer Sinn...

Beitrag von „pepe“ vom 7. Februar 2023 18:38

[Zitat von calmac](#)

Es gibt allerdings Sachen, die erst über den Schreibtisch des Schulleiters müssen: Was möchtest du denn konkret mit dem Schulrat besprechen?

Wahrscheinlich etwas, was nicht über den Schreibtisch der SL soll, und deshalb hier evtl. nicht gepostet werden kann.

Eine einfache Terminanfrage, die aus persönlichen Gründen nicht thematisch begründet wird, kann aber über diesen Schreibtisch gehen.

Beitrag von „McGonagall“ vom 7. Februar 2023 19:10

[Zitat von wieder_da](#)

Unsere Schulrätin (ebenfalls NRW) ist für rund 30 Grundschulen zuständig. Sie leitet eine Behörde. Unsere Schulleitung kontaktiert sie bei besonderen Einzelfallentscheidungen und in wichtigen, grundlegenden Fragen. Ich denke nicht, dass es überhaupt möglich ist, Sie als Lehrkraft persönlich zu sprechen. Ich wüsste auch nicht, welche Fragen man mit ihr als Lehrer:in persönlich klären könnte/sollte/müsste.

Hier „oben“ genauso. Die SL ist für Fragen der LK zuständig. Wenn die SL etwas nicht weiß, fragt sie selbst beim Schulrat/bei der Schulrätin nach. Wenn eine LK diesen Dienstweg umgeht, bekommt die SL umgehend einen auf den Deckel, weil diese scheinbar ihre LK nicht über den ordnungsgemäßen Dienstweg aufgeklärt hat. Wenn es um prekäre Dinge geht, die die SL nicht wissen soll, informiert Schulrat/Schulrätin umgehend SL darüber und weist darauf hin, dass es da ein Problem (Kommunikationsproblem/Vertrauensproblem/...) an der Schule gibt...

Es ist also gar nichts gewonnen, wenn man Versuch, den Dienstweg zu umgehen....

Beitrag von „Susannea“ vom 7. Februar 2023 19:17

[Zitat von wieder da](#)

Unsere Schulrätin (ebenfalls NRW) ist für rund 30 Grundschulen zuständig. Sie leitet eine Behörde. Unsere Schulleitung kontaktiert sie bei besonderen Einzelfallentscheidungen und in wichtigen, grundlegenden Fragen. Ich denke nicht, dass es überhaupt möglich ist, Sie als Lehrkraft persönlich zu sprechen. Ich wüsste auch nicht, welche Fragen man mit ihr als Lehrer:in persönlich klären könnte/sollte/müsste.

Ich habe schon als Referendarin beim Schulrat persönlich gewesen, im Nachhinein war es verschwendete Zeit. Er hat mir eine Stelle zugesagt, die er mir nachher dann doch nicht gegeben hat und ob er als Prüfer im Staatsexamen sinnvoll war, sehr fraglich. Aber egal. Ich konnte ihm problemlos eine Mail mit einer Bitte um Termin zuschicken und habe problemlos einen bekommen, da hat niemand sich beschwert mit Dienstweg usw.

Nur als ich die Oberschulräte (auf ihre Bitte hin) direkt kontaktiert habe, da hat der Bezirks-ITB geheult. Nunja, hat er umsonst, soll er leiser machen 😊

Würde ich immer wieder so machen, habe mich also dafür nicht mal entschuldigt, weil es der richtige Weg war, immerhin hatte die Oberschulrätin darum gebeten sie zu kontaktieren 😊

Beitrag von „Kathie“ vom 7. Februar 2023 19:22

[Zitat von wieder da](#)

Ich denke nicht, dass es überhaupt möglich ist, Sie als Lehrkraft persönlich zu sprechen.

[Zitat von CandyAndy](#)

Ich glaube der Chef könnte es dir ohne Dienstweg erstmal verbieten, wenn du ihn fragst.

Bisschen viel "ich denke" und "ich glaube", für meinen Geschmack.

Würde ich die Schülerrätin direkt sprechen wollen, würde ich in ihrem Vorzimmer anrufen und mein Anliegen vortragen. Wenn ich dann auf den einzuhaltenden Dienstweg verwiesen würde, dann wüsste ich es sicher. Bis dahin halte ich es für ein Gerücht, dass man als Lehrkraft nicht persönlich mit dem Schulrat sprechen kann oder darf.

Beitrag von „pepe“ vom 7. Februar 2023 19:23

[Zitat von McGonagall](#)

Wenn es um prekäre Dinge geht, die die SL nicht wissen soll, informiert Schulrat/Schülerrätin umgehend SL darüber und weist darauf hin, dass es da ein Problem (Kommunikationsproblem/Vertrauensproblem/...) an der Schule gibt...

Aha. Das weißt du alles aus zuverlässiger Quelle, und auch, dass das überall so gehandhabt wird. Erstaunlich.

Beitrag von „McGonagall“ vom 7. Februar 2023 19:26

[Zitat von pepe](#)

Aha. Das weißt du alles aus zuverlässiger Quelle, und auch, dass das überall so gehandhabt wird. Erstaunlich.

Habe ich das irgendwo geschrieben, dass das überall so gehandhabt wird?

Beitrag von „pepe“ vom 7. Februar 2023 19:30

Zitat

Es ist also gar nichts gewonnen, wenn man Versuch, den Dienstweg zu umgehen....

Habe ich so verstanden.

Beitrag von „McGonagall“ vom 7. Februar 2023 19:34

[Zitat von pepe](#)

Habe ich so verstanden.

Ich habe von meinen Erfahrungen „hier oben“, an meiner Schule, in meinem Kreis gesprochen. Wie es in NRW, an der Schule, im Kreis von Pausenbrot ist, vermag ich wohl nicht zu beurteilen. Ich finde, das habe ich auch genauso formuliert, es wundert mich, wenn du aus meinen Worten einen Anspruch auf Allgemeingültigkeit herausliest.

Beitrag von „Wurzelvokal“ vom 7. Februar 2023 19:48

Einfach formuliert: Dienstweg bedeutet von unten nach oben, also immer den jeweils höheren direkten Vorgesetzten. In deinem Fall (in Abh. des Sachverhalts) die SL, sofern es keine fachschaftsinterne Sache ist.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 7. Februar 2023 20:56

Wikipedia schrieb:

*"Der Dienstweg bildet die innerbehördliche Hierarchie und [Verantwortung](#) ab.^[5] Die strikte Einhaltung von Dienstwegen ist lediglich im [Beamtenrecht](#) gesetzlich vorgesehen, ohne dass eine [Legaldefinition](#) angeboten wird. Bei **Anträgen und Beschwerden** ist nach [§ 125](#) Abs. 1 [BBG](#) der Dienstweg einzuhalten. **Richtet sich die Beschwerde gegen den unmittelbaren***

Vorgesetzten, kann sie dem nächsthöheren Vorgesetzten unmittelbar eingereicht werden. Bedenken gegen die Rechtmäßigkeit dienstlicher Anordnungen (Remonstration) haben Beamte nach § 63 Abs. 2 BBG unverzüglich bei dem unmittelbaren Vorgesetzten geltend zu machen. Hierzu stellt die amtliche Begründung klar, dass damit der Dienstweg gemeint ist. [6] Das ist auch parallel in § 36 Abs. 2 BeamStG vorgesehen. Unterliegt eine Personalmaßnahme der Mitbestimmung des Personalrates und dieser stimmt nicht zu, so kann nach § 71 Abs. 1 BPersVG der Dienststellenleiter oder der Personalrat die Angelegenheit binnen fünf Arbeitstagen auf dem Dienstwege den übergeordneten Dienststellen vorlegen. Die „Flucht in die Öffentlichkeit“ außerhalb des Dienstweges ist Beamten und Soldaten untersagt. [7]

Also solange du nicht die BILD einschaltest, sollte nicht viel passieren, außer dass der Vorgesetzte deinen direkten Vorgesetzten über dein Anliegen informieren könnte. Ideal ist es in aller Regel nicht, weil es halt eine hierarchisch aufgebaute Behörde ist, in der alle rechtssicher handeln müssen und Mausehelei nicht funktionieren sollte und hoffentlich auch nicht tut.

Die Schulleitung muss deine Anfrage übrigens weiterleiten, sie hat sie halt nur als erste auf dem Tisch.

Beitrag von „kodi“ vom 7. Februar 2023 21:59

Die ADO ist dein Freund in NRW.

Grundsätzlich alles über den Dienstweg, über die SL nach 'oben' mit folgenden Ausnahmen:

- Beschwerden über deinen Vorgesetzten können direkt an dessen Vorgesetzten gehen.
- Gleichstellungssachen unterliegen nicht dem Dienstweg.

Beitrag von „s3g4“ vom 7. Februar 2023 22:07

Vielleicht kommt die Verwirrung daher, dass einige nicht wissen was ein Schulrat. Also was ist das denn?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 7. Februar 2023 22:14

Für die Grunzschule in NRW:

Der Schulrat ist der direkten Vorsitzende der Schulleiter.

Schulrat sitzt auf Kreisebene, demnach unterstehen ihm alle Grundschulen des Kreises.

Darüber kommt die Bezirksregierung.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 7. Februar 2023 22:22

[Zitat von Quittengelee](#)

Die Schulleitung muss deine Anfrage übrigens weiterleiten, sie hat sie halt nur als erste auf dem Tisch.

Wird aber leider nicht immer gemacht.

Unser Schulleiter beispielsweise gab schon zwei Schreiben auf dem Dienstweg nicht weiter, in der es um für ihn / die SL unangenehme Sachverhalte ging.

Das eine Anliegen wurde verschleppt, bis der eingebende Kollege nicht mehr da war; das andere liegt seit Wochen auf dem Schulleiterschreibtisch. Der eingebende Kollege wurde darum gebeten, es sich noch einmal zu überlegen, ob er nicht doch zurückziehen will.

Vielleicht hat der TE ähnliche Bedenken und fragt deshalb hier nach einer Möglichkeit, den Dienstweg zu umgehen?

Beitrag von „CandyAndy“ vom 7. Februar 2023 22:24

[Zitat von pepe](#)

Aha. Das weißt du alles aus zuverlässiger Quelle, und auch, dass das überall so gehandhabt wird. Erstaunlich.

Ich weiß es aus zuverlässiger Quelle im Süden. Ist ja logisch, weil der Dienstweg wurde nicht eingehalten.

Beitrag von „pepe“ vom 7. Februar 2023 22:25

Das ist ein Schulrat:

[Schulrat.jpg](#)

Beitrag von „CandyAndy“ vom 7. Februar 2023 22:26

[Zitat von Kathie](#)

Bisschen viel "ich denke" und "ich glaube", für meinen Geschmack.

Würde ich die Schulrätin direkt sprechen wollen, würde ich in ihrem Vorzimmer anrufen und mein Anliegen vortragen. Wenn ich dann auf den einzuhaltenden Dienstweg verwiesen würde, dann wüsste ich es sicher. Bis dahin halte ich es für ein Gerücht, dass man als Lehrkraft nicht persönlich mit dem Schulrat sprechen kann oder darf.

Aber nur, wenn du nie über den Dienstweg aufgeklärt wurdest zwinkersmiley

Beitrag von „Shadow“ vom 7. Februar 2023 23:18

Bei uns ist es problemlos möglich, einen persönlichen Gesprächstermin oder einen Telefontermin mit dem Schulrat zu vereinbaren. Einfach anrufen!

Beitrag von „chemikus08“ vom 8. Februar 2023 06:57

[susi.sonnenschein](#)

In solchen Fällen würde ich eine Kopie dieses Schreibens an den für die jeweilige Hierarchie Stufe zuständigen Personalrat mit der Bitte um Unterstützung senden. Für den PR gilt der

umgekehrte Weg, d.h. der spricht den Schulrat direkt auf dieses Schreiben an und bittet um Informationen. Meistens sind die Dienstvorgesetzten (also hier der Schulrat) Not amused, wenn sie dann zugeben müssen von dem Vorgang keine Ahnung zu haben.

Beitrag von „fossi74“ vom 8. Februar 2023 09:25

Oder sie beschwert sich - dienstwegkonform! - beim Schulrat direkt über das Verhalten der SL.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 8. Februar 2023 13:00

[Zitat von wieder da](#)

Unsere Schulrätin (ebenfalls NRW) ist für rund 30 Grundschulen zuständig. Sie leitet eine Behörde. Unsere Schulleitung kontaktiert sie bei besonderen Einzelfallentscheidungen und in wichtigen, grundlegenden Fragen. Ich denke nicht, dass es überhaupt möglich ist, Sie als Lehrkraft persönlich zu sprechen. Ich wüsste auch nicht, welche Fragen man mit ihr als Lehrer:in persönlich klären könnte/sollte/müsste.

Personalfragen, falls man sich für zB eine Tätigkeit als Konrektorin o.ä. interessiert. Die können da nämlich beraten, und wissen auch, wo bald was frei wird, haben einen Blick darauf etc

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 8. Februar 2023 20:14

[chemikus08](#) Ich bin hier ja nicht die Fragestellerin und war auch nicht selbst betroffen von den Verschleppungen unseres Schulleiters; ich hab lediglich spekuliert, ob der/die TE vielleicht Angst davor haben könnte, dass auf dem Dienstweg etwas verschütt geht (wie an unserer Schule schon passiert).

Leider lässt uns das Pausenbrot im Dunkeln.

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 9. Februar 2023 07:27

Zitat von Susi Sonnenschein

[chemikus08](#) Ich bin hier ja nicht die Fragestellerin und war auch nicht selbst betroffen von den Verschleppungen unseres Schulleiters; ich hab lediglich spekuliert, ob der/die TE vielleicht Angst davor haben könnte, dass auf dem Dienstweg etwas verschütt geht (wie an unserer Schule schon passiert).

Leider lässt uns das Pausenbrot im Dunkeln.

Vorab schon einmal vielen Dank für alle Antworten. Das hat schon manches erhellt.

"Pausenbrot lässt uns da im Dunkeln." Ja, das stimmt. Dafür ist mir dieses Forum zu öffentlich und mein Anliegen zu speziell.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 9. Februar 2023 19:50

Zitat von Pausenbrot

Vorab schon einmal vielen Dank für alle Antworten. Das hat schon manches erhellt.

"Pausenbrot lässt uns da im Dunkeln." Ja, das stimmt. Dafür ist mir dieses Forum zu öffentlich und mein Anliegen zu speziell.

Ok, das kann man verstehen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 9. Februar 2023 20:21

Zitat von Kathie

Würde ich die Schulleiterin direkt sprechen wollen, würde ich in ihrem Vorzimmer anrufen und mein Anliegen vortragen. Wenn ich dann auf den einzuhaltenden Dienstweg verwiesen würde, dann wüsste ich es sicher. Bis dahin halte ich es für ein Gerücht, dass

man als Lehrkraft nicht persönlich mit dem Schulrat sprechen kann oder darf.

So habe ich es damals als Berufsanfängerin in Bayern gemacht. Ich wollte wissen, wann ich endlich verbeamtet werde, nachdem mein Schulleiter mich schon wieder als mobile Reserve eingeplant hatte. In diesem Zustand wurde man nicht verbeamtet, man brauchte eine Klasse. Mein Schulrat rief meinen Schulleiter an und bestand darauf, dass ich eine Klasse bekomme, er wolle endlich zum Verbeamtungsbesuch kommen. Die Kollegin, die dann an meiner Stelle mobil werden sollte (ich war schon 1,5 Jahre), hat mich nicht mehr angeschaut, weil sie ihr Klassenzimmer nach 20 Jahren räumen sollte.

Cheffe hat dann alles eingeschult was nicht schulreif war, dazu 4 Kinder ohne jegliche Deutschkenntnisse (2 Russinnen, 2 Tschechen ohne Kindergartenerfahrung). Es reichte aber, um aus 4 Klassen 5 zu machen. Das wurde dann meine Klasse und die Kollegin konnte in ihren heiligen Hallen bleiben.

Verbeamtung klappte. Habe also hinter dem Rücken des SL angerufen, ich wollte ja was, was er mir nicht gab.

Beitrag von „McGonagall“ vom 9. Februar 2023 20:44

[Zitat von Zauberwald](#)

So habe ich es damals als Berufsanfängerin in Bayern gemacht. Ich wollte wissen, wann ich endlich verbeamtet werde, nachdem mein Schulleiter mich schon wieder als mobile Reserve eingeplant hatte. In diesem Zustand wurde man nicht verbeamtet, man brauchte eine Klasse. Mein Schulrat rief meinen Schulleiter an und bestand darauf, dass ich eine Klasse bekomme, er wolle endlich zum Verbeamtungsbesuch kommen. Die Kollegin, die dann an meiner Stelle mobil werden sollte (ich war schon 1,5 Jahre), hat mich nicht mehr angeschaut, weil sie ihr Klassenzimmer nach 20 Jahren räumen sollte.

Cheffe hat dann alles eingeschult was nicht schulreif war, dazu 4 Kinder ohne jegliche Deutschkenntnisse (2 Russinnen, 2 Tschechen ohne Kindergartenerfahrung). Es reichte aber, um aus 4 Klassen 5 zu machen. Das wurde dann meine Klasse und die Kollegin konnte in ihren heiligen Hallen bleiben.

Verbeamtung klappte. Habe also hinter dem Rücken des SL angerufen, ich wollte ja was, was er mir nicht gab.

Das finde ich interessant... Bei uns ist es so, dass wir der Schulrätin regelmäßig auf die Füße treten und die Verbeamtung von Vertretungslehrkräften fordern, die z.B. tolle Arbeit machen, aber die Schule/den Kreis/das Land verlassen würden, wenn sie nicht zeitnah verbeamtet werden. Bei uns sind nämlich Verbeamtungen von den Planstellen abhängig, die die Schulämter (vom Land zugewiesen) an die Schulen verteilen dürfen....

Beitrag von „Zauberwald“ vom 10. Februar 2023 14:18

Ich meine, ich hatte sogar eine Planstelle, konnte aber trotzdem als mobile Reserve eingesetzt werden. Es ist ja schon sehr lange her, da gab es noch so viele LuL, dass viele Grundschulen in BY eine mobile Reserve fest an der Schule hatten, die zwar auch Einsätze an anderen Schulen hatte, aber auch viel in der Stammschule für Vertretungen eingesetzt wurde. Bin ja schon über 20 Jahre nicht mehr in Bayern, daher weiß ich nicht, wie es heute ist.

Beitrag von „Kathie“ vom 10. Februar 2023 18:34

In Bayern muss ja auch heute noch jeder 2 Jahre als mobile Reserve eingesetzt werden, und zwar wenn man eine Planstelle hat.

Man hat dann eine Stammschule und bekommt Einsätze, wo man gerade gebraucht wird. Wahrscheinlich war das bei dir vor 20 Jahren auch schon so oder so ähnlich!

Beitrag von „plattyplus“ vom 10. Februar 2023 18:45

[Zitat von McGonagall](#)

Wenn eine LK diesen Dienstweg umgeht, bekommt die SL umgehend einen auf den Deckel, weil diese scheinbar ihre LK nicht über den ordnungsgemäßen Dienstweg aufgeklärt hat. Wenn es um prekäre Dinge geht, die die SL nicht wissen soll, informiert Schulrat/Schulrätin umgehend SL darüber und weist darauf hin, dass es da ein Problem (Kommunikationsproblem/Vertrauensproblem/...) an der Schule gibt...

Moment,

also zumindest für NRW habe ich als Referendar gelernt, daß man beim Dienstweg eine bestimmte Stelle übergehen darf, wenn es um eine Beschwerde über genau diese Stelle geht. Will sich also jemand über die SL beschweren, braucht es nicht über den Schreibtisch der SL zu gehen sondern geht dann direkt an die nächsthöhere Stelle. Der Dienstweg ist in diesem Falle damit eingehalten.

Beitrag von „McGonagall“ vom 10. Februar 2023 20:14

Habe das jetzt nachgeguckt: Beschwerde über den SL ist tatsächlich auch in SH die Ausnahme vom Dienstweg. Dann habe ich jetzt was dazu gelernt! ☐☐

Beitrag von „elefantenflip“ vom 10. Februar 2023 21:42

Es scheint unterschiedliche Herangehensweisen zu geben. Ich selber habe mal den Dienstweg nicht eingehalten - meine Chefin hat darauf einen Anruf bekommen und ihr wurde mitgeteilt, dass ich den Dienstweg nicht eingehalten habe.... (mein Anliegen betraf gar nicht meine Schule/individuelle Personen oder die Schulleitung). So konnte meine Vorgesetzte vor Ort die Sache locker sehen und hat nur gesagt, dass ich demnächst über den Dienst weg meine Einwände nach oben geben sollte.

Von daher würde ich an deiner Stelle zuerst einmal im Schulamt anrufen, ob es eine offene Sprechstunde, zu der man sich anmelden kann, gibt (das gibt es wohl auch bei einigen Schulräten). Wenn es das nicht gibt, würde ich mich zuerst an den örtlichen Personalrat wenden (die Leute kennen die Schulräte vor Ort und können dir evt. etwas raten).

Und sonst würde ich abwägen - ist es Stress wert, dass ich den Dienstweg nicht einhalte?

Man wird dir in dieser Situation nicht kündigen,.....

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 20. Februar 2023 16:06

Ich habe beim Schulamts angerufen. Es gibt keine offene Sprechstunde. Leider.

Mir ging es darum, an höherer Stelle zu signalisieren, dass ich offen wäre für eine Abordnung, falls eine solche an unserer Schule anstehen sollte.

Meiner SL möchte ich das an und für sich nicht sagen, damit sie sich nicht auf die Füße getreten fühlt.

Wie seht ihr das?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 20. Februar 2023 16:32

Doch, dass solltest du ihr sagen.

a) Sollte es zu einer Abordnung kommen, würde eh mit Sicherheit irgendwo als Nebensatz fallen " Pausenbrot hat sich dazu bereiterklärt".

b) sehe ich keinen Grund, warum diese Information NICHT über den Dienstweg weitergegeben werden sollte.

c) ist es für deine Schulleitung evtl. Auch entspannter; wenn sie weiß, dass es jemanden gibt, der sich abordnen lassen würde. Aufgrund unserer massiven Unterbesetzung kann es nicht passieren, ansonsten würde mir die Möglichkeit schlaflose Nächte bereiten.

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 20. Februar 2023 18:27

zu b) ich schon, nämlich den, dass sich das eh schlechte Verhältnis weiter verschlechtern würde und ich das auch zu spüren bekäme

Dennoch danke für deine Rückmeldung!

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 20. Februar 2023 18:49

Zu b) ich meinte "keinen offiziellen Grund". Im Thread wurde ja schon geschrieben, aus welchen Gründen der Dienstweg umgangen werden kann. Das Angebot, freiwillig abgeordnet zu werden, zählt da IMHO nicht zu.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 21. Februar 2023 09:50

Zitat von Pausenbrot

Mir ging es darum, an höherer Stelle zu signalisieren, dass ich offen wäre für eine Abordnung, falls eine solche an unserer Schule anstehen sollte.

Meiner SL möchte ich das an und für sich nicht sagen, damit sie sich nicht auf die Füße getreten fühlt.

Wie seht ihr das?

Wieso fühlt sie sich d.E. weniger auf die Füße getreten, wenn sie es von ihrer Vorgesetzten erfährt? Am Ende erfährt sie es doch sowieso.

Außerdem, wie Kollege frosch oben schrieb, normalerweise will immer niemand in die Abordnung. Vielleicht ist die SL froh, wenn sie jemand Freiwilligen* auf der Liste hat. Es nehmen ja nicht immer alle alles mega persönlich.

Und zuguterletzt, es macht auch einen Unterschied, ob du sagst, 'ja, kann ich mir vorstellen, würde gerne mal andere Luft schnuppern' oder 'Chef, Sie sind unerträglich und sobald sich irgendwas ergibt, bin ich hier weg'.

*hihi, beim Durchlesen sehe ich, dass mein Handy Freiwillige erfunden hat und diese KK (Künstliche Kreativität) möchte ich hiermit honorieren. Oder gibt es gar KfV (Künstliche Freud'sche Verschreiber)?